

# BRF

## Tätigkeits- bericht 2015



*Hören Sie uns  
mit anderen  
Augen!*

[www.brf.be](http://www.brf.be)

## **Impressum**

**Verantwortlicher Herausgeber:**  
Toni Wimmer, Direktor.

**Texte:** Sabine Brandt, Renate  
Ducomble, Rudi Hüwels, Lothar  
Kirch, Olivier Krickel, Toni Wimmer.

**Fotos:** BRF, Julien Claessen, GrenzEcho,  
Alfons Henkes, Katrin Margraff,  
Achim Nelles, Foto Veldeman.

**Layout:** Dominik Justen, Pavonet.

**Grafiken:** Nadine Danon.

© BRF 2016

# Inhalt

Direktion .....	05
Programmleitung .....	08
Produktion und Technik .....	10
Verwaltung und Personal .....	12
Haushaltsabschluss 2014 .....	14
Ausbildung und Praktika .....	15
Umfrageergebnisse .....	18
Veranstaltungen .....	20
Besucher .....	31



# Umstrukturierung vor Generations- wechsel

Ein konsolidierter Haushalt als Grundlage der konsequenten Weiterentwicklung.

Auf der Grundlage der strategischen Vorgaben und der Empfehlungen aus der Organisationsanalyse von Capgemini erfolgte die konsequente Fortführung des eingeleiteten Umstrukturierungsprozesses. Im Mittelpunkt der mannigfaltigen Maßnahmen stehen dabei immer die Hörer, Zuschauer und Leser in Ostbelgien.

Die einschneidendste Veränderung betraf 2015 die Webseite [www.brf.be](http://www.brf.be). Am 23. Juni kam es nach intensiven Vorbereitungen zum grundlegenden Relaunch der Online-Präsenz. Die BRF-Homepage wurde völlig neu strukturiert nach:

- Nachrichten,
- BRF1,
- BRF2,
- Mediathek und
- Unternehmen.

Dadurch wurde der gesamte Web-Auftritt übersichtlicher und zielgruppenspezifischer. Die klare Optik sorgt für mehr Orientierung; Themen sind schneller auffindbar und freundlicher präsentiert. Eine überaus positive Resonanz bestätigt den Relaunch: Die rund 90.000 wöchentlichen Seitenaufrufe der Zeit vor dem 23. Juni sind inzwischen auf über 125.000 gestiegen – im Einzelfall waren auch schon 130.000 Aufrufe zu verzeichnen.

Mit der neuen Webseite ging auch eine Überarbeitung des BRF-Erscheinungsbildes einher. Die Einzelprodukte BRF1, BRF2 und BRF-TV erhielten eine farbige Kennung. Im Zusammenspiel ergab sich für das BRF-Logo daraus eine moderate Anpassung des Schriftzuges und eine neue blaue Farbgebung.

Neben diesen öffentlichkeitswirksamen Veränderungen kam es im Hintergrund zu maßgeblichen organisatorischen Aktivitäten: Mit Finanzierung durch das Ministerium erfolgte im Sommer eine vertiefte Strukturanalyse der Abteilung Produktion und Technik durch die SwissMediaPartners AG sowie im Herbst die Audit-Evaluierung durch Capgemini Consulting. Die Technik konnte in der Organisationsanalyse des Jahres 2013 nicht ausführlich genug behandelt werden. Nunmehr liegt eine detaillierte Ist-Analyse mit einer umfassenden Empfehlungsliste vor. Derzeit sind die Gremien damit beschäftigt, daraus konkrete Handlungsschritte abzuleiten, mit einem Kostenrahmen zu versehen und auf den Weg zu bringen.

Die Evaluierung der umgesetzten Maßnahmen aus der Organisationsanalyse von Capgemini kann

man wie folgt zusammenfassen: Es ist bereits viel geschehen. Der BRF ist auf einem guten Weg. Aber es gibt auch noch viel zu tun. Vor allem in Verbindung mit den SMP-Ergebnissen wird deutlich, dass der BRF sich in einem profunden Prozess der Umstrukturierung befindet. Neben internen Themenschwerpunkten wie Personal- und Wissensmanagement werden 2016 vor allem die externen Faktoren Stellenplan und Statuten im Mittelpunkt stehen. Von hoher Priorität sind außerdem die weiterführende Definition der TV-Strategie für die Fernsehfrequenz und die Bewegtbilder im Internet: Von dieser redaktionellen Schwerpunktausrichtung ist die Festlegung der erforderlichen Erneuerung der TV-Technik abhängig.

Das damit verbundene Entwicklungspotential wurde auch im neuen Geschäftsführungsvertrag von 2015 bis 2019 festgehalten. Nach einjähriger Vorbereitungs- und Verhandlungsphase konnte dieser Vertrag im Dezember unterzeichnet werden. Wichtigste Punkte des Vertragswerks:

- Die Obergrenze der Personalstärke wurde auf 55,45 Vollzeitäquivalente festgelegt.

- Eine Ernennung von Beschäftigten ist weiterhin möglich, aber nur nach Ausscheiden statutarer Personals.
- Erstmals wurden Kennzahlen als quantitative Leistungsparameter eingeführt.

Insgesamt bildet die Aktualisierung und Fortführung zahlreicher formaler Rahmenbedingungen die wichtige Grundlage für die Bewältigung des anstehenden Generationswechsels: Von 2018 bis 2025 sind 25 Beschäftigte nach Erreichen ihrer Altersgrenze durch junge Nachwuchskräfte zu ersetzen. Nach der strukturellen Verjüngung des BRF erfolgt dann die personelle.

Grundlage für diese konsequente Entwicklung bleibt ein konsolidierter Haushalt. Im Jahr 2015 konnte zum dritten Mal in Folge ein One-Shot in die Pensionskasse realisiert werden. Diese Mittel dienen als Reserve für die kommenden Jahre, wenn aufgrund der steigenden Lohnkosten die Ausgaben wieder nahe an die Dotation herankommen.

Insofern bleibt der Wandel dem BRF weiterhin erhalten. Jetzt heißt es auf der Grundlage der soliden inhaltlichen Gesamtausrichtung

mit Augenmaß und auch etwas Mut den Anforderungen der Nutzer zu begegnen. Und die Wünsche seiner Rezipienten kennt der BRF ganz genau. Nicht nur die jährliche forsa-Umfrage mit positiven Ergebnissen gibt darüber ausgiebig Auskunft. Aus Anlass seines 70-jährigen Bestehens zum 1. Oktober 2015 veranstaltete der BRF einen Open-Space – eine moderierte Diskussionsveranstaltung, bei der die Gäste ihre Vorschläge für das Funkhaus der Zukunft formulierten. Vor allem eines stand dabei ausdrücklich im Vordergrund: Der BRF möge klare Orientierung vermitteln durch die Präsentation unterschiedlicher, auch kontroverser Standpunkte zu regionalen Themen. Dieser deutlichen Vorgabe unserer Hörer, Zuschauer und Leser fühlen wir uns verpflichtet.

**Toni Wimmer**

*Direktor*

# Internet first

Am 23. Juni 2015 ist die neu strukturierte Webseite des BRF online gegangen.

BRF.be zeigt nun als reines Nachrichtenportal das Wichtigste aus dem regionalen, nationalen und internationalen Geschehen kompakt auf der Startseite. Die neue übersichtlichere Gliederung schenkt den einzelnen BRF-Produkten – Hörfunkwellen und Videos – eigene Seiten mit umfangreichem Platz. Besonders positiv wird dabei die Mediathek angenommen, die alle BRF-Videos auf einen Klick bereithält. Das neue, benutzerfreundlichere Layout hat in der Folge auch die Zugriffszahlen der BRF-Webseite gesteigert.

Schwerere Erkrankungen von zwei Redaktionsmitgliedern haben dazu geführt, dass wir nicht das geplante Studienkontingent für den verstärkten Einsatz von Reportern nutzen konnten. Die entstandenen Fehlzeiten konnten nur teilweise kompensiert werden.

Die 2014 durch die Umstrukturierung der Arbeitsweise der Redaktion gewonnene Dienstzeit sollte insbesondere für Reportagen und aufwändigere Recherchen eingesetzt werden.

Trotz der Fehlzeiten ist es unter anderem gelungen, aufwändigere Reportagen zu produzieren. Dazu zählt ein Film über die Justizvollzugsanstalt für Jugendliche in Heinsberg. Außerdem haben wir vier Ostbelgier im Ausland portraitiert. Die Reihe „Zu Besuch bei...“ zeigte vier junge Männer und Frauen aus unserer Region, die ihre berufliche Existenz in Baden-Württemberg und Bayern aufgebaut haben. Ähnliche Reportagen sollen 2016 folgen.

Der im letzten Jahr eingeführte EDV-basierte Redaktionskalender wurde in seinem Nutzungsumfang



erweitert und bildet inzwischen das zentrale Mittel zur Organisation von Terminen, Recherchen und Sendeinsätzen.

Eine tiefergehende Analyse hat 2015 ergeben, dass das BRF1-Musikprogramm im Vergleich zu anderen öffentlich-rechtlichen Radiosendern mit gleicher Zielgruppe und Zielsetzung erhebliche Schwächen aufweist. In diesem Zusammenhang wurde mit „Powergold“ eine neue Rotationssoftware zur Musikprogrammierung angeschafft, die zu den international meist genutzten Rotationssoftwares gehört und professionellen Ansprüchen der Musikplanung entspricht. In der ersten Jahreshälfte 2016 wird nun eine neue Musikplanung umgesetzt, die das BRF1-Programm noch breiter in der Öffentlichkeit verankern soll.

Der BRF hat 2015 in Kooperation mit diversen Partnern eine Reihe von Diskussions- und Publikumsveranstaltungen durchgeführt. Dazu zählt der traditionelle Rednerwettbewerb „Rhetorika“ genauso wie Radiodiskussionen zu „Sozialdumping in der Transportbranche“, „Bürgerengagement“ und zur Flüchtlingsproblematik. Zu letzterem Thema hat der BRF

zwei Diskussionsrunden jeweils in Kooperation mit dem Deutschlandfunk und Info-Integration veranstaltet.

Der Flüchtlingsproblematik hat der BRF in der Serie „Flüchten und ankommen?“ eine Vielzahl von Beiträgen, Reportagen und Interviews in Radio und Fernsehen gewidmet. Hinzu kam eine eigene Ausstellung mit Portraitaufnahmen des Fotografen Algirdas Milleris.

Auch im Bereich der Unterhaltung konnte der BRF 2015 bei Publikumsveranstaltungen wieder Akzente setzen. Dazu zählen gut besuchte Mundartabende, aber auch die „Verleihung der Goldenen Antennen“ und die „Lieder nacht“.

2016 wird die Fußball-Europameisterschaft in Frankreich ein Schwerpunktthema werden. Die belgische Fußballnationalmannschaft präsentierte sich zuletzt in Bestform und lässt auf einen spannenden Auftritt bei der EM hoffen.

**Olivier Krickel**  
*Programmchef*



Frank Mistol, HMS-Geschäftsführer, leitete vom 27. bis 29. Oktober die dreitägige Schulung zum neuen Ausspielsystem im Fernsehen für (von links nach rechts) Thierry Groteclaes, Julien Claessen, Jean-Marc Vanheren und Thierry Cornely. Das Seminar war eine von mehr als 15 Weiterbildungsaktivitäten 2015.

# Produktion und Technik

Das Jahr 2015 war wieder geprägt von einigen großen Veranstaltungen in TV und Radio.

Trotz einiger langfristiger krankheitsbedingter Personalausfälle in der Technik konnten alle Aufgaben dank des engagierten Einsatzes der Kollegen erfolgreich erledigt werden. Die Liveeinblendungen wurden stark vereinfacht durch den regelmäßigen Einsatz des Satellitenübertragungswagens. Im TV-Bereich wird ein neues Ausspielsystem installiert.

Dazu werden umfangreiche Schulungen und eine Testphase geplant. Die Inbetriebnahme ist Beginn 2016 vorgesehen. Eine große Aufgabe war der Web-Relaunch am 23. Juni 2015 mit vielen automatisierten Einspielroutinen wie etwa News, Videos, Mitschnitte etc. Hier waren Webmaster und Informatiker ganz besonders gefordert.

Außerdem wurde ein Redaktionskalender eingeführt, um die Terminplanungen aller Bereiche zu vereinheitlichen und überschaubarer zu gestalten.

Die neue Richtfunkstrecke zwischen Lüttich und Wallerode sowie die daraus resultierende Verbindung St. Vith-Wallerode-Vielsalm-Lüttich-Eupen ist seit September 2015 in Betrieb. Sie ermöglicht auf Netzwerkebene zwischen dem BRF in Eupen und dem Studio in St. Vith den lang ersehnten schnellen Austausch von Daten und den Zugriff auf das D'acord-System in Eupen von St. Vith aus. Die Kollegen aus der Messtechnik waren maßgeblich an der Realisierung und Konfiguration der einzelnen Richtfunkstrecken beteiligt. Liveaufzeichnungen und Livesendungen in beiden Medien wurden erfolgreich durchgeführt.



Der neue 100 Meter hohe Sendemast liegt mitten im Wald zwischen Medell und Wallerode und bedient vorerst die Frequenzen 94,9 für BRF1 und 104,1 für BRF2.

Die Live-Sendungen waren unter anderem:

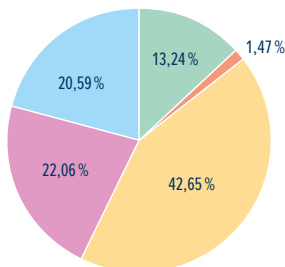
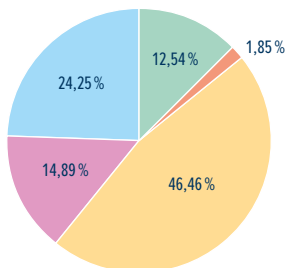
- Schwimmarathon,
- Karneval,
- Journalist für 1 Tag,
- Liveübertragungen von Messfeiern zu den verschiedenen kirchlichen Festtagen,
- Eupen Musik Marathon,
- Tirolerfest Eupen und
- Ravel in Kooperation mit der RTBF.

Mehrere Veranstaltungen wurden als Livemitschnitt aufgezeichnet:

- Mundartsendungen,
- Podiumsdiskussionen im BRF-Funkhaus,
- die Verleihung der Goldenen Antennen,
- die BRF-Liedernacht und
- der Einstufungswettbewerb der Gesangsvereine und Ensembles von Födekam im Triangel St. Vith.

## **Lothar Kirch**

*Leiter Produktion und Technik*

**Anzahl Mitarbeiter****Anzahl Vollzeitäquivalent**

■ Direktion
 ■ Redaktion
 ■ Verwaltung
 ■ Musikredaktion/Moderation
 ■ Technik/TV-Technik

**Aufteilung nach Abteilungen**

	Anzahl Personen	Vollzeit-äquivalent
Direktion	1	1,00
Redaktion	29	25,10
Musikredaktion/ Moderation	15	8,04
Technik/TV-Technik	14	13,10
Verwaltung	9	6,78
<b>Gesamt</b>	<b>68</b>	<b>54,02</b>

**Beschäftigungsmodus**

	Statutäres Personal	Vertrags-Personal	Gesamt
<b>Gesamt</b>	<b>39</b>	<b>29</b>	<b>68</b>
Vollzeit	28	11	39
Teilzeit	11	18	29
Laufbahn- unterbrechung	5	2	7
Krankheitsurlaub	2	1	3

**Aufteilung nach Organigramm**

<i>*ohne Lehrling</i>	Anzahl Personen	Vollzeit-äquivalent
Direktion	1	1
Unternehmenskomm.	1	1
Leitung Programm	1	0,5
Leitung Redaktion	1	0,5
Redaktion	17	15,80
Produktionsassistentz	6	4,5
Moderation	10	3,99
Internet/ Soziale Medien	3	2,8
Musikkoordination	2	1,05
Leitung Technik	1	1
Technik Hörfunk und TV*	10*	9,10*
Techn. Dienst., Internet und Soziale Medien	3	3
Leitung Verw. und Personal	1	1
Finanzen	2	1,5
Archivierung Musik	3	3
Empfang	2	1,5
Direktionsassistentz	1	0,75
Hausmeister/ Raumpflege	3	2,03
<b>Gesamt</b>	<b>68</b>	<b>54,02</b>

# Verwaltung und Personal

Für das Jahr 2015 wurde ein ausgeglichener Haushalt in Höhe von 6.689.000 Euro einschließlich einer Kapitaldotations von 200.000 Euro eingereicht.

Nach der ersten Haushaltsanpassung, die im Verwaltungsrat am 31. März 2015 genehmigt wurde, reduziert sich die Dotation um 2% auf 6.606.000 Euro, da 2016 die Indexanpassung der Löhne ausgesetzt wurde. Nach der zweiten Haushaltsanpassung, die im Verwaltungsrat vom 1. September 2015 genehmigt wurde, beläuft der Haushalt sich auf 6.616.000 Euro. Die Erhöhung ist zurückzuführen auf die Rückerstattung der Versicherung für den Feuerschaden im Triangel St. Vith. Die dritte Haushaltsanpassung wurde im Verwaltungsrat vom 16. Januar 2016 genehmigt. Der Haushalt beläuft sich demnach auf 6.706.000 Euro. Die Erhöhung ist zurückzuführen auf die Zahlung der Provinz in Höhe von 90.000 Euro.

Durch die zusätzliche Belastung der Pensionskasse sind von Ethias verschiedene Simulationen berechnet worden. In der Sitzung vom 1. September hat der Verwaltungsrat beschlossen, die jährliche Beitragszahlung an die BRF-Pensionsversicherung von 1% auf 2% zu erhöhen, solange der Haushalt dies erlaubt.

Der BRF wird seinen jetzigen Haushaltsplan einhalten. Der Verwaltungsrat genehmigte am 16. Januar 2016 einen „One Shot“ in Höhe von 150.000 Euro zu Lasten des Haushalts 2015.

## **Rudi Hüwels**

*Leiter Verwaltung und Personal*

# Haushaltsabschluss 2014

## Erläuterungen zum Haushaltsergebnis.

Der BRF-Haushalt 2014 schließt mit einem Überschuss von 362.782,60 Euro ab. Der Überschuss setzt sich hauptsächlich zusammen aus den gebuchten Forderungen aus Vorjahren (112.000 Euro nicht gebrauchte Mittel für die Gestaltung der Außenanlagen), Einsparungen in den Personalausgaben (196.000 Euro keine Indexanpassung in 2014, Weiterführung Laufbahnunterbrechungen, keine Langzeit-Krankheitsfälle und Minderausgaben für die Wahlen). Außerdem wurden die verschiedenen Verträge mit auswärtigen Dienstleistern (Zimmermann Media, Kamera, usw.) nicht erhöht. Der Vertrag mit der SIMIM bezüglich der Videoclips wurde neu verhandelt und erbrachte eine Einsparnis von 35.000 Euro.

Die Rückstellung für Urlaubsgeld erhöht sich um 4.666,22 Euro und die Provision für Bonistunden reduziert sich um 34.458,26 Euro. Die Reduzierung der Bonistunden ist unter anderem auf die

Einnahmen	6.327.708,32
Ausgaben	5.964.925,72
<b>Gewinn Haushaltsführung</b>	<b>362.782,60</b>
Erhöhung Rückstellung Urlaubsgeld	-4.666,22
Reduzierung Provision Boni	34.458,26
Abschreibungen	-339.857,69
<b>Buchmäßiger Gewinn 2014</b>	<b>52.716,95</b>

Beschluss des BRF-Verwaltungsrates vom 1. September 2015.

Umstrukturierung der Redaktion zurückzuführen. Am 31.12.2014 besteht noch eine Provision für geleistete Überstunden von rund 82.500 Euro und eine Rückstellung für Urlaubsgeld von rund 198.000 Euro.

Trotz des positiven Resultats im Jahre 2014 ist es nach wie vor wichtig, die Personalkosten im Auge zu behalten. In 2015 werden die zusätzlichen Kosten durch die Miete des neuen Sendemas in Amel durch eine Erhöhung der Dotation abgedeckt.



Thierry Cornely mit Ausbilder Jean-Marc Vanheren im BRF-Fernsehen. Foto: BRF.

# Berufsausbildung wird groß geschrieben

Im BRF wurden während des ganzen Jahres 2015 hindurch regelmäßig Praktikanten betreut, vor allem in der Redaktion.

Am 10. August 2015 begann **Thierry Cornely** aus Grüfflingen in der Technik die dreijährige Ausbildung zum Mediengestalter in Bild und Ton. Bereits im Dezember 2014 hatte er während eines zweiwöchigen Praktikums im BRF erste Eindrücke sammeln können.

Die duale Ausbildung des Mediengestalters besteht aus einem Drittel Unterricht an der Georg-Ohm-Schule in Köln und zwei Dritteln praktischer Ausbildung in der Technikabteilung des Belgischen Rundfunks.



Wichtige Archivierungsarbeiten im Radio: In einer ersten Phase wurden die Tonbänder digitalisiert. Dabei wurde Kevin Goldberg (links) von Messtechniker Kurt Andres unterstützt.

**Kevin Goldberg** hat für Archivierungsarbeiten einen Vertrag zur beruflichen Rehabilitation von Personen mit Behinderung. Der erste Vertrag lief vom 18. August 2014 bis 31. Oktober 2015 und der zweite Vertrag vom 1. November 2015 bis zum 31. Oktober 2016.

Die Möglichkeit, konkret im Tagesgeschäft mitzuarbeiten, kam bei allen Praktikanten sehr gut an. Auch die Themenvielfalt und die direkte Einbindung in das Alltagsgeschehen der Redaktion wurden allgemein positiv gesehen. Fast alle Praktikanten bestätigten, dass sie sich nach ihrem Praktikum im BRF bestärkt fühlten, sich

beruflich in Richtung Radio- und Fernsehjournalismus zu orientieren.

Auch die beiden Schülerinnen des Sekundarschulwesens, die im Direktionssekretariat und der Unternehmenskommunikation ihre Praktika absolvierten, zeigten sich darüber erfreut, in die vielen abwechslungsreichen Bereiche des BRF hineinschnuppern zu dürfen.

**Mandy Hübeler**, Abiturientin der Technischen Abteilung Sekretariat am Maria-Goretti-Institut St. Vith, absolvierte vom 23. Februar bis 19. März ein vierwöchiges Praktikum in der Unternehmenskommunikation.



**Abelina Brandt**, Abiturientin an der PDS Eupen, leistete vom 7. April bis 15. Mai ein sechswöchiges Praktikum in der Redaktion.

**Marie-Julie Xhonneux**, Studentin, bestritt vom 18. Mai bis 12. Juni ein vierwöchiges Praktikum in der Redaktion.

**Ellen Marth**, Abiturientin der PDS Eupen, durchlief vom 6. bis 31. Juli ein vierwöchiges Praktikum in der Redaktion.

**Timea Palotas**, Studentin im Studiengang „Intermedia“ an der Universität Köln, absolvierte vom 31. August bis 2. Oktober ein fünfwöchiges Praktikum in der Redaktion.

**Tim Fatzaun**, Abiturient der PDS Eupen, leistete vom 12. Oktober bis 6. November ein vierwöchiges Praktikum in der Redaktion.

**Charlotte Deplus**, Schülerin der Abteilung Sekretariat im RSI Eupen, absolvierte vom 30. November bis 18. Dezember ein dreiwöchiges Praktikum im Direktionssekretariat.

**Anja Verbaarschot**, Masterstudentin in Philosophie und Soziologie an der RWTH Aachen,



**Anja Verbaarschot über ihr Praktikum in der Redaktion:**

*„Das Praktikum im BRF gefällt mir wirklich sehr gut. Vor allem die Tatsache, dass ich mich in allen Bereichen sofort ausprobieren konnte, empfand ich als sehr bereichernd. Außerdem habe ich mich über die konstruktive Kritik sämtlicher Redakteure gefreut, die mir stets weitergeholfen hat. Ich denke, dass mir das Praktikum die Vielseitigkeit der journalistischen Arbeit gezeigt und mich noch einmal darin bestätigt hat, dass der Beruf des Journalisten für mich eine erstrebenswerte Laufbahn ist.“*

durchlief vom 9. März bis 3. April ein vierwöchiges Praktikum in der Redaktion.

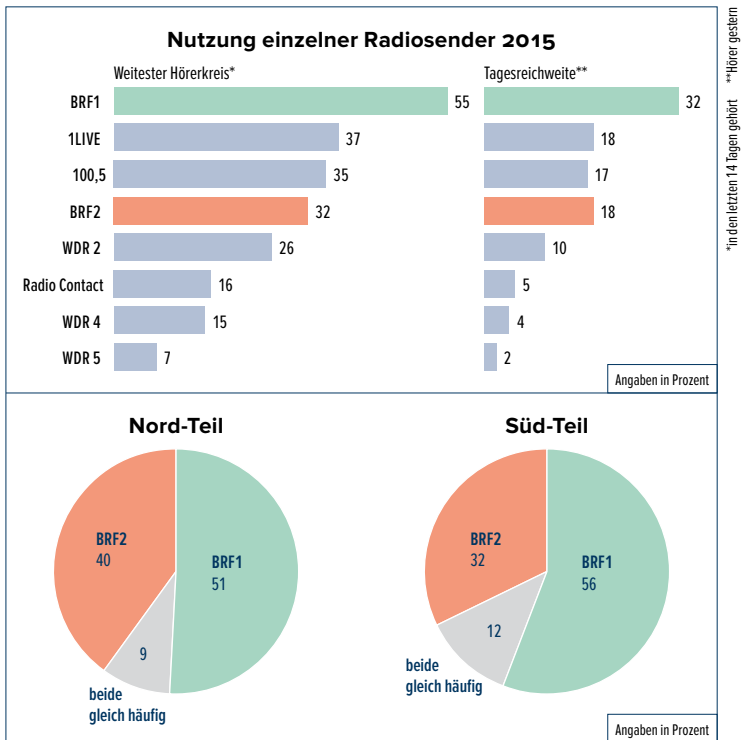
# Umfrageergebnisse

Der BRF bleibt mit 50 Prozent Tagesreichweite die Nummer Eins in der DG.

Im Auftrag des BRF hat forsa wie schon in den Vorjahren auch 2015 untersucht, welche Radiosender in den neun Gemeinden der Deutschsprachigen Gemeinschaft wie intensiv gehört werden und wie einzelne Sender von den Nutzern bewertet werden.

Befragt wurden vom 23. bis 27. März 2015 insgesamt 1.005 über 14 Jahre alte Personen mithilfe computergestützter Telefoninterviews. Die Auswahl der Befragten erfolgte nach einem systematischen Zufallsverfahren, das sicherstellt, dass alle zur Grundgesamtheit der Deutschsprachigen Gemeinschaft zählenden Personen die gleiche Chance hatten, in die Stichprobe zu gelangen. Die Stichprobe stellt somit einen repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung der neun deutschsprachigen Gemeinden dar.

Die Umfrage 2015 des Meinungsforschungsinstituts forsa zum Belgischen Rundfunk hat die Entwicklung der letzten Jahre bestätigt. BRF1 konnte seinen weitesten Hörerkreis (Hörer in den vergangenen zwei Wochen) im Vergleich zum vergangenen Jahr von 54 auf 55% und seine Tagesreichweite (Hörer gestern) von 30 auf 32% weiter steigern. Bei BRF2 nahm der weiteste Hörerkreis zum Vorjahr von 34 auf 32% leicht ab, die Tagesreichweite stieg von 17 auf 18%. Die beiden öffentlich-rechtlichen Hörfunkprogramme bleiben damit Marktführer in Ostbelgien. Beinahe neun von zehn DG-Bürgerinnen und -Bürgern hören BRF1 oder BRF2. 12% aller Nutzer hören im gleichen Umfang beide Programme (Grundlage: weitester Hörerkreis). Stärkste Konkurrenten des Belgischen Rundfunks sind 100'5-Das Hitradio, 1LIVE und WDR2.



Wenn es um Senderprioritäten geht, so ist festzustellen, dass BRF1 stärker im Süden als im Norden der DG gehört wird: 56% im Vergleich zu 51%. BRF2 wird hingegen mehr im Norden der DG gehört: 40% im Vergleich zu 32% im Süden.

Bezüglich der Internetnutzung konnte brf.be die Resonanz im vergangenen Jahr von 32 auf 34% steigern. Stärkste Nutzergruppen

sind die 19- bis 59-Jährigen, der Schwerpunkt liegt bei den 30- bis 39-Jährigen.

Fast jeder vierte Ostbelgier schaut regelmäßig das TV-Magazin „Blickpunkt“. Der Schwerpunkt der Zuschauerschaft liegt dabei bei den 20- bis 49-Jährigen.

**Renate Ducombe**  
*Kommunikation*



# Veranstaltungen 2015

Der BRF mittendrin und offen für Neues – zum Beispiel mit dem Schwimm-Marathon gegen die Neue Armut, Reportagen und Debatten zu „Flüchten und ankommen?“, einer Plattform für Ausbildung, einer Bühne für das deutschsprachige Lied und einem Open Space zum 70. Geburtstag.



Der Fotograf Algirdas Milleris überreichte dem indischen Mädchen Gagandip, dessen Porträt für das Ausstellungsplakat genutzt worden war, das Originalfoto. Foto: BRF.

## „Flüchten und ankommen?“

Seit Anfang Juni 2015 informierte die BRF-Redaktion in über 20 Hintergrundberichten im Rahmen der Reihe „Flüchten und ankommen?“.

Neben der Berichterstattung zur Flüchtlingsthematik hat es auch drei Veranstaltungen gegeben, die der BRF initiiert bzw. aktiv mitgestaltet hat: eine Porträtausstellung, eine Diskussionsveranstaltung BRF-DLF in Brüssel über die europäische Asylopolitik und eine öffentliche Debatte über die

Situation in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

**Porträtausstellung im Funkhaus**  
Bei der Eröffnung der Foto-Ausstellung von Algirdas Milleris am 25. Oktober im Rahmen eines lebhaften interkulturellen Treffens – gemeinsam gestaltet mit



Auf dem Podium Elias Bierdel, Vorstandsvorsitzender der Hilfsorganisation Borderline Europe, Oliver Paasch, Ministerpräsident der DG, Thomas Kufen, Oberbürgermeister der Stadt Essen, und Ska Keller, MdEP, Bündnis 90/Die Grünen. Moderation: Doris Simon für den DLF und Olivier Krickel für den BRF. Foto: Veldeman.

den Empfangszentren Eupen und Manderfeld – kam es auch zu Begegnungen zwischen dem Fotografen und den Porträtierten. Algirdas Milleris überreichte dem indischen Mädchen Gagandip, dessen Porträt für das Plakat genutzt worden war, das Originalfoto.

### **Diskussionsveranstaltung von BRF und DLF in Brüssel**

Deutschlandfunk und Belgischer Rundfunk hatten am 1. Dezember zur Podiumsdiskussion in der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen in Brüssel eingeladen. Politiker und Experten

diskutierten über das Thema „Europas schlechtes Gewissen: Das Flüchtlingsdrama und das politische Versagen der EU“. Über 100 angemeldete Gäste verfolgten die angeregte Debatte.

### **„Wie viele Flüchtlinge verträgt die DG?“- Die Debatte am 8. Dezember**

Eingeladen hatten der Rat für Entwicklung, Solidarität und Integration (RESI), Info-Integration und der BRF zur Veranstaltung in Eupen. Das Referat hielt der Sozialwissenschaftler Hassan Bousetta von der Universität Lüttich.



Für den Präsidenten des Arbeitgeberverbandes, Ludwig Henkes, ist der BRF der tägliche Radiowecker und mittlerweile auch eine vertraute Informationsplattform, auf der er sich öfters „mit seiner Stimme“ wiederfindet. Foto: BRF.

## Open Space zu 70 Jahren BRF

Am 14. Oktober feierte der Belgische Rundfunk mit einer öffentlichen Diskussion seinen 70. Geburtstag.

Rund 100 Gäste waren bei der Open-Space-Veranstaltung dabei. Ziel war es, anstatt der klassischen akademischen Sitzung einmal den Hörern und den

Organisationen das Wort zu geben, die in der Berichterstattung des BRF vorkommen. Eingeladen waren u.a. elf Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Kultur, Kirche,



Wirtschaft, Medien, Jugend, Soziales, Sport und Tourismus, die stellvertretend für ihren Bereich ihre Wünsche und Erwartungen an den BRF vorgetragen haben: Medienministerin Isabelle Weykmans, Altbischof Aloys Jousten, die Vorsitzende des Beirats für Familien- und Generationenfragen, Béatrice Adamski, der Präsident des Arbeitgeberverbandes, Ludwig Henkes, CSC-Bezirkssekretär Bernd Despineux, Grenz-Echo-Verleger Alfred Küchenberg, der Vertreter des Rates der deutschsprachigen Jugend, Nicolas Pommée, der Geschäftsführer der Kulturvereinigung Chudoscnik Sunergia, René Janssen, der Vorsitzende des Musikverbands Föderkam, Horst Bielen, die Direktorin der Tourismusagentur Ostbelgien, Sandra de Taye, und der Fachbereichsleiter im Ministerium der DG für Medien, Sport und Tourismus, Kurt Rathmes.

Es diskutierten mit Bürgerinnen und Bürger, die sich zum Open Space angemeldet hatten.

Die Moderation lag in den Händen des Rundfunkmoderators und Buchautors Patrick Lynen, der auch die verschiedenen Anregungen und Wünsche zu Papier brachte.

In einem ersten Fazit sah BRF-Direktor Toni Wimmer das innovative Konzept bestätigt. „Es ist auch klar geworden, dass wir als Identitätsfaktor der Deutschsprachigen Gemeinschaft verstanden werden und Belgien in deutscher Sprache erklären.“ Inzwischen wurden die zahlreichen Anregungen und Wünsche strukturiert. An erster Stelle steht demnach der Bedarf an verstärkter Präsentation unterschiedlicher Standpunkte. Daran wird ab sofort gearbeitet.



Fast 1.000 Schülerinnen und Schüler aus der gesamten Deutschsprachigen Gemeinschaft informierten sich auf der ersten Jobbörse „Talentum DG“.

## „Talentum DG“

Erste Jobbörse am 1. Oktober im BRF-Funkhaus.

Bei der Jobmesse „Talentum DG“ auf dem Gelände des BRF am Eupener Kehrweg drehte sich alles um Ausbildung, Jobmöglichkeiten und neue berufliche Herausforderungen. Dabei wurden nicht nur freie Stellen vorgestellt, es gab auch Referate und Tipps zur Bewerbung und zum Start in das

Berufsleben. Annähernd 1.000 Besucherinnen und Besucher informierten sich an einem Nachmittag auf der „Talentum DG“. Es präsentierten sich 40 Arbeitgeber – Unternehmen, Handel und Dienstleistungsbetriebe – und berieten Jobsuchende.



Von links nach rechts: der erste Preisträger, Jeremy Offermann, Ministerpräsident Olivier Paasch und BRF-Programmchef Olivier Krickel.

# Rhetorika

## Volles Funkhaus am 14. März zur 19. Auflage.

Selten war das BRF-Foyer so voll besetzt wie bei der 19. Ausgabe des Rednerwettstreits. Acht Abiturienten aus der DG traten im Finale am 14. März gegeneinander an. Sie stellten sich mit einer Rede, die sie am selben Tag schreiben mussten, einer 10-köpfigen Fachjury – dazu gehört immer auch der BRF-Direktor – und dem Publikum.

Die Preisträger sind Jeremy Offermann auf Platz eins, Hannah Pye

auf Platz zwei, Platz drei und der Publikumspreis gingen an Gary Schröder. Traditionell führte Olivier Krickel durch das Programm. Gespannt wartete das Publikum auf das Rededuell zwischen ihm und dem Präsidenten der Jury, Oliver Paasch. Das Zitat in Anspielung an Paaschs „Beförderung“ zum Ministerpräsidenten lautete „Gipfel und Abgrund sind eins“ (von Nietzsche).



Der BRF ist einer der wenigen öffentlich-rechtlichen Rundfunksender, der dem deutschsprachigen Lied eine solche Plattform einräumt. Dies wird von den Künstlern und vom Publikum honoriert. Foto: Alfons Henkes.

# Verleihung der Goldenen Antennen

Schlagerstars am 27. September zu Gast im Triangel.

Über 500 Schlagerfans waren am 27. September mit Begeisterung im St. Vither Triangel dabei, als der BRF Roland Kaiser, Monika Martin, Leonard und Anna-Maria Zimmermann für ihre Verdienste um den deutschen Schlager auszeichnete. Eine Veranstaltung, die durch die Qualität der Preisträger, des Rahmenprogramms und der Laudatoren besticht. International war die Gala nicht nur durch die Künstler – Deutschland,

Österreich, Schweiz und die Niederlande –, sondern auch durch das Publikum aus Ostbelgien, Luxemburg, Deutschland und aus den Niederlanden.

Wenn Andy Tichler, Chefredakteur des Online-Magazins für deutsche Musik „smago“, dem BRF und Koordinator Walter Strom zur gelungenen Gala gratuliert, dann denkt man gerne schon an die Verleihung am 25. September 2016.



Einen gebührenden Platz für „Chansons, Lieder und Folk“ bietet der BRF nicht nur im Programm jeden Montagabend, sondern auch bei Veranstaltungen wie zum Beispiel im Triangel. Foto: BRF.

# BRF Liedernacht

Am 9. Oktober mit Stoppok und Green Moon.

Mit seinem hintersinnigen Humor und seiner spontanen Art konnte der deutsche Liedermacher über 70 Minuten die Besucher im voll besetzten Saal fesseln. Ein

Stoppok-Konzert ist immer ein Erlebnis. Als Vorgruppe brachte das belgische Trio Green Moon Irish Folk, Balkan-Feeling, Pop und Jazz.



Im Eupener Schwimmbad befragte BRF-Redakteurin Michaela Brück in Begleitung von Kameramann Roger Rox die kleinen Schwimmer. Foto: GrenzEcho.

# Schwimm-Marathon

Die 20. Ausgabe fand am 28. Januar statt.

Die 20. Ausgabe des Schwimm-Marathons gegen die Neue Armut wurde mit 129.272 Längen und 15.246 Euro Spenden abgeschlossen. Es war nach 2012 mit insgesamt 62.814 Euro das erfolgreichste Jahr.

Der BRF war wie immer von der ersten Minute an mit vollem Engagement dabei. Wie im letzten Jahr koordinierte Christophe

Ramjoie die Live-Einblendungen aus Eupen, Kelmis, Bütgenbach und St. Vith in beiden Radioprogrammen.

Auch das BRF-Fernsehen mit Redakteurin Michaela Brück und Kameramann Roger Rox war in den Schwimmbädern unterwegs, um Reaktionen von den vielen kleinen Schwimmerinnen und Schwimmern einzufangen.



Schulklassen aus Eupen und Arlon bei ihrem gemeinsamen Besuch am 30. März im Funkhaus.  
Foto: BRF.

# Besuchergruppen im Funkhaus

Ein Besuch des Funkhauses stand auch 2015 für viele Gruppen auf dem Programm. Insgesamt 24 Gruppen – Schulklassen und Serviceclubs – haben 2015 den BRF besucht. Die größten – 120 Besucher vom Athenäum Eupen und

90 Personen von der BS St. Vith – kamen aus der Region und die am weitesten angereiste aus Regensburg. Über 80 Prozent der Besucher sind Schüler und Studenten.



Studenten aus Regensburg interessierten sich im Rahmen des Arbeitsauftrags „Manifestationen euregionaler Identität“ besonders für das Via Euregio-Projekt. Die Erläuterungen gab BRF-Direktor Toni Wimmer.

# BRF

Kehrweg 11 · B-4700 Eupen · [www.brf.be](http://www.brf.be)